

# gemeinsam unterwegs

Pfarramtliche Mitteilung der Pfarrgemeinde Hainfeld - Nr. 4 / 2015

Feldgasse 36  
3170 Hainfeld  
Tel/Fax: 02764/2322  
pfarramt@pfarre-hainfeld.at  
www.pfarre-hainfeld.at

Amtsstunden der Pfarrkanzlei:  
Dienstag: 13.00 - 16.30  
Freitag: 8.00 - 15.00  
sowie nach persönlicher  
Vereinbarung (Tel: 02764/2322)

Sprechstunden von Pfarrer und Kaplan  
Freitag: 10.00 - 12.00 (Pfarrer)  
Freitag: 17.00 - 18.00 (Kaplan)  
In dringenden Fällen rufen Sie bitte  
Pfarrer Slavomir unter 0664/1661 184 oder  
Kaplan Marian unter 0664/7995 361 an.



*Pfarre  
Hainfeld*

## Jeden Tag Weihnachten erleben

Liebe Leser und Leserinnen unseres Pfarrbriefes,  
im großen Wohnzimmer des Pfarrhauses in Ramsau steht auf einem kleinen Tisch das ganze Jahr über eine schöne Krippe. Viele Besucher wundern sich, was das zu bedeuten hat. „Es ist doch keine Weihnachtszeit“, sagen sie erstaunt. „Wieso steht da eine Krippe? Wir verstauen sie gleich nach Weihnachten wieder.“ Nur kleine Kinder bleiben bei der Krippe stehen und erfreuen sich an der ganzen Atmosphäre, die von den Hirten, dem Engel und dem Kind in der Krippe mit Maria und Josef ausgeht. „Zu Weihnachten ist meine Krippe beleuchtet“, beginne ich zu erklären. „Ich habe sie aber absichtlich immer hier stehen, weil sie mich daran erinnert, dass Jesus jeden Tag auf die Welt kommt.“

Die Krippe in meinem Wohnzimmer regt uns zum Nachdenken an. Sie „erzählt“ darüber, dass Jesus mit seiner Botschaft durch uns, durch Dich und mich immer wieder auf diese Welt kommt. Dadurch werden wir eingeladen, jeden Tag Weihnachten zu erleben. Vielleicht erschrecken jetzt einige, die die Weihnachtszeit gar nicht mögen, weil man dazu neigt, mit dieser Zeit zu viele Erwartungen zu verbinden, zu viel Perfektion, zu viele Vorbereitungen, und dann ist es fast vorprogrammiert, dass der Mensch vor lauter Stress erschöpft und auch enttäuscht auf das Wesentliche vergisst.

„Stehe auf“, mit diesen Worten hat mich meine Oma in der Heiligen Nacht aus dem Bett geholt, „wir gehen in die Kirche.“ Sie können sich vorstellen, dass ich mich damals als kleiner Bub gewundert habe, warum mich meine Oma in der Nacht geweckt hat. Vormittags in die Kirche zu gehen, war mir durchaus bekannt, aber mitten in der Nacht? Und dann hat sie begonnen, über das Besondere dieser Nacht zu erzählen. Sie hat mir erklärt, dass wir uns in dieser Heiligen Nacht an die Geburt Jesu erinnern. Schließlich haben wir uns auf den Weg gemacht, oft im tiefen Schnee, bei großer Kälte, aber mit großer Freude in mei-

nem Herzen, weil es meine Oma geschafft hat, ihrem kleinen Enkel auf kindgemäße Weise das Wesentliche von Weihnachten zu erklären. Unterwegs haben wir Nachbarn getroffen, einige haben gesungen, manche Laternen getragen. Man hat den Eindruck gewonnen, dass auch sie voll Begeisterung in die Kirche gehen. Meine Freude war damit noch größer.

Was ist von Weihnachten meiner Kindheit geblieben? Das frage ich mich. Was ist von unseren Weihnachten, von Deinen Weihnachten geblieben? Irgendwo in meinem Inneren finde ich immer noch die Begeisterung meiner Kindheit, die das Wesentliche berührt: „Gott kommt auf die Welt.“ Und als seine bescheidene Krippe wählt er



diesmal unsere Herzen. Er will uns auf seine Weise berühren und das Tag für Tag, nicht nur zur Weihnachtszeit. Wie schön wäre es, diese Begeisterung der Kindheit wieder aufleben zu lassen, sich begeistern zu lassen, auf den ganzen Trubel zu vergessen und sich auf die wesentliche Botschaft zu besinnen. Was hindert mich, Dich, uns alle daran, es wirklich in diesem Jahr aufs Neue zu wagen?

Von Seiten der Pfarre sind einige Angebote in diesem Pfarrbrief zu finden, mit denen ich Sie zu diesem Wagnis einladen möchte: nicht nur ausschließlich die Heilige Nacht 2015, sondern auch jeden Tag des Jahres als Weihnachtserlebnis zu erleben – Gott kommt in die Welt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schon jetzt gesegnete Weihnachten.

Ihr Pfarrer Slavomir

Gesegnete Weihnachten!

## Fragen an den Pfarrer

Weil ich immer wieder mit verschiedenen Fragen und Anliegen konfrontiert werde, möchte ich im Rahmen des Pfarrbriefs einige Fragen, die meiner Meinung nach von allgemeinem Interesse sind, kurz beantworten, damit Sie alle gut informiert sind. Wenn Sie selbst eine Frage haben, können Sie sie an mich (s.dlugos@gmx.net) oder an die Redaktion senden.



### 1.) Stimmt es, dass für unsere Pfarre nicht mehr das Stift Göttweig zuständig ist?

Diese Behauptung stimmt überhaupt nicht. Die Pfarre Hainfeld ist und bleibt eine inkorporierte Pfarre des Stiftes Göttweig, obwohl ich als Pfarrer kein Benediktiner bin. Ich bin übrigens auch kein Zisterzienser, sondern ein Weltpriester der Diözese Zips. Daher stimmt es auch nicht ganz, wenn man mich mit „Pater“ anspricht (obwohl ich schon daran gewöhnt bin). Richtiger wäre allerdings, mich mit „Herr Pfarrer“ anzusprechen.

### 2.) Wann halten Sie die Heiligen Messen? Ich habe den Eindruck, dass Sie nie da sind. Immer wenn ich in der Kirche bin, wird die Heilige Messe vom Herrn Kaplan gefeiert.

Diejenigen, die jeden zweiten Sonntag in die Kirche kommen, können auf jeden Fall den Eindruck gewinnen, dass ich nie da bin. Tatsache ist, dass ich mich am Wochenende mit

dem Herrn Kaplan abwechsle. Wenn ich am Samstag in Ramsau bin, dann komme ich am Sonntag nach Hainfeld und umgekehrt. Derjenige, der am Sonntag die Heilige Messe feiert, ist dann auch für die Taufen und Hochzeiten an diesem Wochenende in der jeweiligen Pfarre zuständig. Und während der Woche? Die Heilige Messe am Montag im Pflegeheim wird meistens von mir gefeiert. Die Heilige Messe am Mittwoch vom Herrn Kaplan. Donnerstag am Abend bin ich in Hainfeld (Herr Kaplan feiert übrigens auch oft mit). Am Freitag bin ich in Ramsau. Grundsätzlich möchte ich aber betonen, dass der Wert der Heiligen Messe nicht vom Priester abhängig ist.

### 3.) Ich habe bemerkt, dass der Pfarrhof wieder einmal renoviert wird. Ich nehme an, dass Sie bald in Hainfeld wohnen werden.

Diese Wahrnehmung stimmt nur teilweise. Im Pfarrhof wird tatsächlich gearbeitet. Nach langen Überlegungen und abwägen aller Argumente bin ich aber zu der Entscheidung gekommen,

dass ich weiterhin in Ramsau wohnen werde und Herr Kaplan Marian umzieht. Die Kaplanwohnung wird daher geringfügig adaptiert und eingerichtet. Der Wohnsitz soll aber für unseren Einsatz in den beiden Pfarren möglichst nicht entscheidend sein: Wir wollen uns mit gleicher Intensität um unsere beiden Pfarren kümmern. In der sogenannten Wohnung der Haushälterin wird eine Toilette eingebaut (Dusche und Waschbecken sind vorhanden). Wir haben vor, diese Wohnung an eine Flüchtlingsfamilie zu vergeben – dazu haben wir uns einstimmig bei den Sitzungen des PGR und auch des PKR entschieden. Nachdem die noch ausstehenden Formalitäten mit dem Stift Göttweig und der Diözese geklärt sind, werden Sie mit einem Bericht im Pfarrbrief darüber ausführlicher informiert.

Weil viele von Ihnen diese Räumlichkeiten noch überhaupt nicht kennen, werden wir Sie nach Beendigung der Arbeiten (noch bevor Herr Kaplan einzieht) zu einer Besichtigung einladen.



## Jesus hört zu

und fragt. Die Kunstgeschichte ist voll von Bildern, auf denen man Jesus als den Überlegenen sieht, erhöht sitzend, während sich die Schriftgelehrten von ihm belehren lassen müssen. Doch Lukas wollte uns Jesus hier nicht als den Lehrer Israels vorstellen. Jesus hört zu! Er redet nicht auf die Schriftgelehrten ein, er belehrt nicht, vielmehr nimmt er auf, was sie ihm zu sagen haben. Er fragt, er lernt, er will verstehen, will wissen. Er weiß nicht schon von vornherein alles, schon gar nicht weiß er alles besser.



## Gemischter Chor im Advent

von Ing. Walter Huber, November 2015

*Wie wohl ist dem, der dann und wann  
In einem Chor was singen kann.*

*Der sich erfreut an dem Gesang,*

*Der sich erfreut am guten Klang.*

*Hier gilt nicht: Alle sind wir gleich!*

*Ein jeder hat seinen Bereich*

*Ob Bass, Sopran, ob Alt, Tenor,*

*Die Vielfalt macht ihn aus, den Chor!*

*Ja, im Advent will jeder nun*

*Gesänglich was fürs Christkind tun,*

*Müht sich mit lauten und auch leisen*

*Tönen aufs Christkind hinzuweisen.*

*Und das ist gut, denn rings umher*

*Tut sich das Freudenfest heut schwer.*

*Und es fällt schwer, muss ich gestehn*

*Das Flüchtlingsdrama nicht zu sehn.*

*Doch, wegschaun löst nicht das*

*Problem,*

*Es wär zwar fein und angenehm,*

*Doch mit der christlichen Gesinnung*

*Steht solches Tun nicht in Verbindung.*

*Ein Bibelwort kommt in den Sinn:*

*„Wer Ohren hat, der höre hin!“*

*Und weiters sieht man hier noch stehn:*

*„Wer Augen hat, der solle sehn!“*

*Ja, irgendwie spürt man sie schon,*

*Die Ausnahmsituation.*

*Vielleicht wird's Weihnachtsfest dies'*

*Jahr*

*Nicht mehr so sein, wies immer war.*

*Hat man nicht ohnedies schon oft*

*Auf die Veränderung gehofft,*

*Mit Sprüchen, lächerlich und dumm:*

*„Der Weihnachtsstress bringt mich*

*noch um!“*

*Nun ist die Möglichkeit gegeben,*

*Die Änderung gut auszuleben;*

*Man nimmt vom Weihnachtsgeld was*

*weg*

*Und spendet's wo für 'n guten Zweck.*

*Das schwächt die wilde Einkaufswut*

*Und dem Ozonloch tut es gut.*

*Vielleicht steht uns auch bald bevor*

*Advent mit SEHR gemischtem Chor;*

*Mit Gästen aus halb Afrika*

*Und aus dem fernen Asia?*

*Vielleicht gibt's wen, der dann und*

*wann*

*In einem Chor was singen kann.*

*Der sich erfreut an dem Gesang,*

*Der sich erfreut am guten Klang.*

*Der Noten blättert und nicht ruht...*

*Hofft, dass er andern Gutes tut,*

*Indem er Weihnachtslieder singt*

*Und's Christfest etwas näher bringt.*

## Neue Messe am Sonntagabend von Pfarrgemeinden gut angenommen

Die am 8. November 2015 erstmals gefeierte Sonntagabendmesse wurde auf Einladung von Pfarrer Slavomir sowohl von den Hainfeldern als auch von Gläubigen aus der Ramsau und Kaumberg besucht.



Warum eine Messe am Sonntagabend?

Vereinfacht ausgedrückt: neue Uhrzeit – neue Gestaltung

Diese Messe möchte durch einfache gestalterische Elemente in besonderer Weise eine **Kraftquelle des Glaubens** sein – Kraft, die uns hilft unseren Alltag zu meistern, mit Schwierigkeiten besser umgehen zu können, positiv in die neue Arbeitswoche zu gehen. Unser Glaube kann was, wenn wir uns darauf einlassen... !

Pfarrer Slavomir möchte damit auch einen Ort der Begegnung für die Pfarren Hainfeld, Ramsau und Kaumberg schaffen.

Diese Messe wird nun regelmäßig jeden 2. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr stattfinden (Sommerzeit 19.00 Uhr)

Nächste Sonntagabendmessen: 13. Dezember 2015, 10. Jänner 2016, 14. Februar 2016

Nützen Sie die Chance: Tanken Sie Kraft aus der Quelle des Glaubens!

*Margit Lurger*

## Außerordentliches Jubiläum der Barmherzigkeit



Vom 8. Dezember 2015 bis zum 20. November 2016 feiert die Kirche ein außerordentliches Heiliges Jahr, das Jubiläum der Barmherzigkeit. Es wird am 8. Dezember, dem Hochfest der Unbefleckten Empfängnis Mariens, eröffnet; dieser Tag ist zugleich der 50. Jahrestag des Abschlusses des 2. Vatikanischen Konzils durch Papst

Paul VI. Das Heilige Jahr ist eine Einladung, das mit dem Konzil begonnene Werk fortzuführen. Das Jubiläum findet in dem Zeitrahmen statt, in dem die Lesungen an den Sonntagen des Jahreskreises aus dem Lukasevangelium genommen werden. Der Hl. Lukas wird auch der „Evangelist der Barmherzigkeit“ genannt. Bereits Anfang 2015 sagte der Papst: „Das ist die Zeit der Barmherzigkeit. Es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in alle Gesellschaftsbereiche hineinragen. Vorwärts!“



## Minis: ganz wichtiger Dienst am Altar!



Ich glaube, dass man an den Ministranten die Lebendigkeit einer Pfarre erkennen kann. Für die Kinder ist dieser Dienst die Gelegenheit, sich aus der Menge der Leute hervorzuheben und sich ein bisschen für Gott und die Kirche zu engagieren.

Zur Zeit haben wir in Hainfeld sechsundzwanzig Ministranten im Alter von acht bis einundzwanzig Jahren. Davon sind sechs Buben und zwanzig Mädchen. Bei uns sind alle Kinder, die ministrieren möchten, sehr herzlich eingeladen. Das Wichtigste ist immer der gute Wille. Es gibt auch keine Probezeit. Ein- oder zweimal pro Jahr werden die neuen Ministranten bei der Liturgie begrüßt und eingekleidet. Die erste Einkleidung haben wir jetzt am Christkönigssonntag.

Die Ministranten haben die Möglichkeit, sich in der Ministrantenstunde regelmäßig zu treffen. Dort haben sie die Gelegenheit, ein bisschen an der Gemeinschaft mitzubauen, etwas Neues zu erfahren und natürlich

auch Spaß zu haben. Die Ministrantenstunde findet alle zwei Wochen immer mittwochs von 17.00 bis 18.30 Uhr im Pfarrzentrum statt. Die letzte Stunde hat am 11. November stattgefunden. Außerdem wird es regelmäßig Ausflüge oder andere gemeinsame Aktivitäten als Entlohnung und gleichzeitig als Motivation für die Zukunft geben.

Diese Aktivitäten sind selbstverständlich nicht das Wichtigste. Wesentlich ist immer die Anwesenheit der Ministranten bei der Liturgie, der Dienst am Altar ist ja die wichtigste Aufgabe eines Minis.

*Kaplan Marian*



### Erntedank

Bei schönem Herbstwetter unter Führung von Kaplan Marian und Assistenz von Diakon Gerhard fanden die Weihe der von der Landjugend wunderschön gebundenen Erntekrone bei der Florianikapelle am Hauptplatz und der Festzug zur Kirche statt. In einem lebhaften Gottesdienst dankte die Pfarrgemeinde für jegliche Form der Ernte unseres Lebens, für alle verständlich symbolisiert durch die Feldfrüchte und das lange noch duftende Heu.





*Die Totengedenkfeier zu Allerheiligen begann beim Priestergrab und Kriegerdenkmal und führte Kaplan und Diakon in Begleitung der Stadtkapelle zur Gräbersegnung am alten und neuen Friedhof.*



*Dem Hl. Martin zu gedenken hat in der Pfarre Hainfeld schon Tradition. Heuer fanden sich am 11. November fast 70 Kinder samt Erwachsenen ein, um in der Kirche Andacht zu halten und sich darauf zu besinnen, dass zu teilen wie der Heilige etwas ist, das sowohl Gott erfreut als auch uns Menschen hilft. Im Bild einige Kinder mit selbst gebastelten Laternen.*

## Hippolyt - Orden für Karl Wurmetzberger

Nach über drei Jahrzehnten beendet Karl Wurmetzberger seinen Dienst in der Kirche als Kommunionspender. Aus diesem Anlass hat ihm der Diözesanbischof DDr. Klaus Küng das Ehrenzeichen des Hl. Hippolyt verliehen.

Am Fest des Hl. Leopold, des Landespatrons, überraschte ihn Pfarrer Slavomir damit, gratulierte und dankte für seine langjährigen Dienste namens der ganzen Pfarrgemeinde. Karl Wurmetzberger hat über diesen liturgischen Dienst hinaus auch sachkundig und überaus einsatzbereit in vielen Bereichen des pfarrlichen Lebens seinen Mann gestellt.

Herzlichen Glückwunsch auch vom Redaktionsteam!



## *Carpe diem! – Nütze die Zeit!*

*Die Zeit ist ein kostbares Geschenk.*

*Die Zeit, die wir brauchen, um ruhig und gelassen durchs Leben zu gehen. Es ist schön, Zeit zu haben, einmal auszuruhen und nichts zu tun, wenn uns danach zumute ist. Es tut gut, die Zeit zu nützen, um ein gutes Buch zu lesen oder jemandem eine Freude zu machen. „Carpe diem!“ – „Nütze den Tag!“ – Der gestrige Tag ist schon vorüber, der morgige Tag liegt noch vor uns. Heute ist der einzige Tag, den wir in der Hand haben, um ihn zu nützen, um das Beste aus ihm zu machen...*

*Was habe ich gestern versäumt?  
Was möchte ich heute tun? Was nehme ich mir für morgen vor?  
„Carpe diem!“ – „Nütze den Tag!“*



## Sternsingen: „Schule statt Kinderarbeit“

**Können wir mit unserem Handeln dazu beitragen, Kinderarbeit zu verringern? Ja, wir können. Wenn viele an einem Strang ziehen, dann ist das ein wirksamer Beitrag gegen Kinderarbeit und für Kinderrechte.**

Einerseits etwa durch bewussten Konsum und den Kauf von FAIR-TRADE-Produkten. Und andererseits mit der Unterstützung für das Partnerprojekt „Schule statt Kinderarbeit“ in Indien. Die Projektpartner der Dreikönigsaktion von „Schule statt Kinderarbeit –MPSSS“ ermöglichen Kindern in Andhra Pradesh/Indien einen Ausstieg aus schwerer Kinderarbeit. Die Kinder werden fürsorglich betreut und medizinisch versorgt. Ihnen wird ermöglicht, eine Schule zu besuchen und eine Ausbildung zu machen. Auch wird eng mit den Eltern zusammengearbeitet. Nur wenn diese ausreichend Einkommen erhalten, müssen ihre Kinder nicht mehr schwer arbeiten.

Unterstützt durch Spenden aus Österreich bekommt so das Leben vieler Kinder und ihrer Familien in Andhra Pradesh eine positive Wendung.

Mehr zu diesem Projekt können sie am Samstag, dem **28. November 2015**, um 15.00 Uhr bei einer **Informationsveranstaltung** im Pfarrzentrum Hainfeld erfahren.

Am **4. und 5. Jänner 2016** sind in dieser guten Sache die Sternsinger im Gemeindegebiet unterwegs. Noch ist es nicht zu spät, aktiv daran teilzunehmen. „Wir suchen noch Kinder und Jugendliche, die an diesen beiden Tagen mitmachen wollen“, so die Organisatorinnen Monika Endres, Margit Reischer, Leopoldine Reischer und Eva Dieberger.



**Anmeldeschluss** ist der **20. Dezember**, bis dahin kann man sich als Sternsinger, als Begleiter oder als „Verköstigungsstation“ beim Pfarramt, in der Ministrantenstunde, beim Religionslehrer oder per Formular anmelden. Am Sonntag, dem **27. Dezember**, ist nach der Messe die **Gewandprobe** und die Gruppeneinteilung. *Auf zum Sternsingen für eine wirklich gute Sache!*

## Australien, Peru und Kambodscha

*„Für mich war dieses halbe Jahr sehr wichtig und meine Beziehung zu Gott ist dadurch sehr lebendig geworden. Auch die Freude am Glauben ist ganz neu aufgeflammt.“*

Jakob Gramm

*„Im Rückblick auf diese Zeit kann ich sagen, es hat mein Leben verändert. Ich durfte Gott näher und tiefer entdecken, neu lernen, was er über mich denkt und seine Liebe wieder neu erfahren. So kann ich nun Tag für Tag mit ihm vertrauensvoll durch das Leben gehen und Neues lernen.“*

Marion Jank



*Die Studenten und Leiter der Discipleship Training School, links vorne Marion Jank, 2. von rechts hinten Jakob Gramm*

**Was macht man mit einem halben Jahr an freier Zeit und dem Wunsch, diese für Gott einzusetzen?**

Möglicherweise eine DTS in Australien?! DTS bedeutet Discipleship Training School, auf Deutsch Jüngerschule und diese bietet dem Teilnehmer ein vielseitiges Programm wie Katechesen, Lopreiszeiten, Evangelisationseinsätzen, Teambildung und viel Spaß.

Genau das durfte ich von Februar bis August 2015 in Gold Coast (Australien) erleben. Nach einem freiwilligen Jahr bei KISI God's singing kids hatten meine Freundin Marion und ich den Wunsch, noch mehr Gottes Plan für unser Leben zu erfahren, ihn spürbar zu erleben und unsere Beziehung zu Gott und zueinander zu stärken. Durch eine Empfehlung von Bekannten stießen wir auf die Organisation YWAM (Jugend mit einer Mission), die solche Jüngerschulen in nahezu jedem Land der Erde anbietet. Da so eine Schule und der Flug viel

Geld kosten, arbeiteten wir zuvor beide, um uns das gesamte Projekt zu finanzieren. Hier durften wir schon die wunderbare Vorsehung Gottes erleben, da es nicht das Einfachste ist, für sechs Monate eine gutbezahlte Arbeit zu finden.

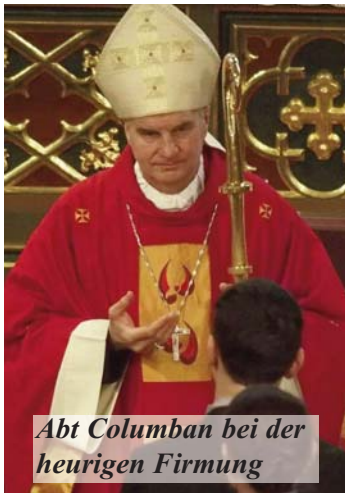
Acht andere Studenten und zwei Leiter wurden in Verbindung mit den Gemeinschaftshäusern im „Land Down Under“ unser neues Zuhause. Spannende Wochenthemen wie „Identität in Gott“, „Gottes Stimme hören“, „Beziehungen“ und „Heiliger Geist“ wurden von Vortragenden aus Australien, aber auch den USA und Neuseeland bearbeitet.

Teil der Ausbildung war auch ein zweimonatiger Missionseinsatz in Peru bzw. Kambodscha, bei dem wir das Gelernte in die Praxis umsetzen konnten. Schul- und Hausbesuche, bei denen wir mit den Menschen beteten und ihnen von Gott erzählten, sowie auch praktische Hilfsarbeiten standen auf dem Programm.

*Jakob Gramm*



## Firmvorbereitung startet im Frühjahr 2016



Abt Columban bei der heurigen Firmung

Das Vorbereitungsteam für die Firmung wird unter der Führung von Pfarrer Slavomir erweitert, das Konzept neu überarbeitet. Um eine gute Vorbereitung auf das Sakrament sicherstellen zu können, startet die Vorbereitung erst im Frühjahr 2016. Das Team unter der Leitung des Pfarrers legt dabei großen Wert darauf, dass alle Firmkandidaten auch in Hainfeld gefirmt werden können, dort wo sie zu Hause sind. Alle zwei Jahre findet in Hainfeld die Firmung statt, deshalb wird auch in Zukunft nur alle zwei Jahre die Firmvorbereitung angeboten werden.

Zu **Pfingsten 2017**, also in eineinhalb Jahren, wird in Hainfeld die nächste Pfarrfirmung sein.

Somit sind es für diesen Termin ausnahmsweise mehr als zwei Jahrgänge, die vom Firmteam betreut werden. Alle betroffenen Jugendlichen der Geburtsjahrgänge 2001 bis 2004 bekommen im Frühjahr einen Brief bzw. können sich dann bei Pfarrer Slavomir melden.

Der Pfarrgemeinderat hat diese Regelung beschlossen und hofft, dass so die Jugendlichen gut betreut auf den Empfang des Heiligen Geistes vorbereitet werden.

*Markus Eder für das Vorbereitungsteam*

## Terminvorschau



Roratessen in der Kirche an allen Samstagen im Advent um 6.30 Uhr



Kinderweihnacht  
Mi, 24. Dezember, 16.00 Uhr, Kirche



Einladung am Do, 24. Dezember:  
22.30 Uhr Weisenblasen  
23.00 Uhr Christmette



### Barmherzig wie der Vater

*Wort lädt ein, die Barmherzigkeit nach dem Vorbild des Vaters zu leben. Dieser ruft dazu auf, nicht zu urteilen oder gar zu verdammen, sondern zu vergeben und in geradezu maßloser Weise Liebe und Verzeihung zu schenken.*

*Am 8. Dezember öffnet Papst Franziskus die Heilige Pforte im Petersdom; zum ersten Mal kann auch in den Diözesen eine Heilige Pforte – die Pforte der Barmherzigkeit – geöffnet werden: sei es in der Bischofskirche, in einer anderen bedeutenden Kirche oder an einem wichtigen Wallfahrtsort.*

So lautet das Motto des „Jubiläums der Barmherzigkeit“; das aus dem Lukasevangelium (6,36) stammende

Und jede Gemeinde kann sich öffnen für die, die Barmherzigkeit suchen: ihre Herzen, ihre Augen, ihre Türen.

### Jedes Wochenende...

...liegt die aktuelle Gottesdienstordnung für die nächste Woche am Schriftenstand beim Haupteingang der Kirche und beim Seiteneingang auf. Bitte nehmen Sie sich ein Blatt mit, Sie finden darin alle wichtigen Informationen über Gottesdienste und Veranstaltungen. Übersehen Sie auch nicht die Rückseite! Bitte beachten Sie aber: Nicht enthalten sein können Begräbnisse und Betstunden, wenn sie erst nach dem Druck festgelegt werden konnten! Werfen Sie darum einen Blick auf die aushängenden Parten – und widmen Sie den Verstorbenen ein kurzes Gebet!



Messe – Kraftquelle des Glaubens  
So, 13.12., 18.00 Uhr  
So, 10.1., 18.00 Uhr  
So, 14.2., 18.00 Uhr

**chor70**  
HAINFELD

## Adventsingens

LEITUNG: KLAVS LIEPINS  
LESUNG: HEDDA KASSER  
HOLZBLÄSERENSEMBLE  
DER STADTKAPELLE HAINFELD

**PFARRKIRCHE HAINFELD**  
SONNTAG, 29.11.2015  
16.00 UHR

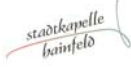
**PFARRKIRCHE ROHRBACH**  
FREITAG, 11.12.2015  
19.30 UHR

FREIE SPENDEN WWW.CHOR70.AT

**November 2015**

- Sa, 28.11.: **Wofür sammeln die Sternsinger?**  
15.00 Uhr Pfarrzentrum: Vortrag und Information
- So, 29.11.: **1. Adventssonntag**  
9.00 Uhr **Familienmesse** und Vorstellung der Erstkommunionkinder  
Adventkranzweihe (auch in der Vorabendmesse am Samstag)  
16.00 Uhr **Adventsingens** mit dem Chor70

**Dezember 2015**

- Sa, 5.12.: 6.30 Uhr **Roratemesse**, anschließend Frühstück im Pfarrhof
- So, 6.12.: 9.00 Uhr Pfarrgottesdienst  
16.00 **Adventliacha** mit der Stadtkapelle 
- Di, 8.12.: **Mariä Empfängnis**  
9.00 Uhr **Hl. Messe mit dem Roten Kreuz**, musikalisch gestaltet von den „Singdings“, Segnung eines Einsatzfahrzeuges, anschließend Agape im Pfarrzentrum
- Sa, 12.12.: 6.30 Uhr **Roratemesse**, anschließend Frühstück im Pfarrhof
- So, 13.12.: 9.00 Uhr Pfarrgottesdienst, musikalisch gestaltet von den Pfarrchören Hainfeld und Traisen  
18.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche
- Sa, 19.12.: 6.30 Uhr **Roratemesse**, anschließend Frühstück im Pfarrhof
- So, 20.12.: 16.00 - 18.00 Uhr, **Beichtgelegenheit vor Weihnachten** bei drei Priestern in der Pfarrkirche Hainfeld  
(in der Pfarrkirche Kaumberg, Sa, 19.12. von 15.00 - 18.00 Uhr, in der Pfarrkirche Ramsau So, 20.12. von 14.00 - 15.00 Uhr)
- Do, 24.12.: **Hl. Abend**  
16.00 Uhr Kinderweihnacht  
22.30 Uhr Bläserensemble spielt Weihnachtslieder  
23.00 Uhr Christmette mit dem Pfarrchor
- Fr, 25.12.: **Christtag**  
9.00 Uhr Hochamt
- Sa, 26.12.: **Stephanitag**  
9.00 Uhr Pfarrgottesdienst  
10.30 Uhr Hl. Messe im Landespflegeheim
- So, 27.12.: **Fest der Hl. Familie**  
9.00 Uhr Pfarrgottesdienst, anschließend **Gewandanprobe der Sternsinger und Einteilung**
- Do, 31.12.: **Silvester** – 17.00 Uhr Jahresschlussmesse mit Eucharistischem Segen

**Jänner 2016**

- Fr, 1.1.: **Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria**  
9.00 Uhr Hochamt  
10.30 Uhr Hl. Messe im Landespflegeheim
- Mo, 4.1.: **Sternsingen** – *Die Sternsinger sind im gesamten Stadtgebiet von*
- Di, 5.1.: **Sternsingen** – *Hainfeld unterwegs. Bitte nehmen Sie sie freundlich auf!*
- Mi, 6.1.: **Hl. Dreikönig – Erscheinung des Herrn**  
9.00 Uhr Familienmesse mit den Sternsängern, anschließend Pfarrcafé  
10.30 Uhr Hl. Messe im Landespflegeheim
- So, 10.1.: **Taufe des Herrn**  
9.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Taufenerneuerung  
18.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche
- Do, 21.1.: 19.30 Uhr Mütterabend zur Erstkommunion im Pfarrzentrum

**Februar 2016**

- Di, 2.2.: **Darstellung des Herrn**  
19.00 Uhr Pfarrgottesdienst, Kerzen- und Blasiussegen in der Kirche
- Mi, 3.2.: 8.00 Uhr Hl. Messe und Blasiussegen
- Mi, 10.2.: **Aschermittwoch**  
9.30 Uhr Hl. Messe im Landespflegeheim  
19.00 Uhr Hl. Messe und Aschenauflegung in der Pfarrkirche
- Fastenzeit **Kreuzweg** – 14.00 Uhr, Kirche, jeden Sonntag in der Fastenzeit

**Gottesdienste**

|             |                    |                  |
|-------------|--------------------|------------------|
| Montag,     | 9.30               | Landespflegeheim |
| Dienstag,   | <i>keine Messe</i> |                  |
| Mittwoch,   | 8.00               | Kirche           |
| Donnerstag, | 19.00              | Kirche           |
| Freitag,    | 19.00              | Kirche           |
| Samstag,    | 19.00              | Kirche           |
| Sonntag,    | 9.00               | Kirche           |

*Bitte beachten Sie auch die aktuelle Gottesdienstordnung!*

**Beichtgelegenheiten**

Freitag und Samstag: 18.30 - 18.50,  
Sonntag: 8.30 - 8.50  
sowie während der Betstunden und nach Vereinbarung  
jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 - 10.00 in der Stiftskirche Lilienfeld

**Wichtige Telefonnummern**

|               |                   |
|---------------|-------------------|
| Rettung 144   | Telefonseelsorge/ |
| Feuerwehr 122 | Lebensberatung    |
| Polizei 133   | 142               |

**Notrufnummern der Pfarre Hainfeld**  
**0664/1661 184 (Pfarrer Slavomir)**  
**0664/7995 361 (Kaplan Marian)**

**Rosenkranzgebet** jeden Sonntag, 8.30 Uhr, und jeden Samstag, 18.30 Uhr, für unsere Kinder und Jugendlichen  
**Anbetung** jeden Freitag nach der Messe **Herz Jesu (1. Freitag im Monat)**  
Rosenkranz und Beichtgelegenheit eine halbe Stunde vor Messbeginn

**Regelmäßig treffen sich im Pfarrzentrum:**

**Pfarrchor**

Mi, 19.30 - 21.00 (vierzehntägig)

**Ministranten**

Mi, 17.00 - 18.30 (vierzehntägig)

**Zwergentreff**

Do, 9.00 - 10.30 (vierzehntägig)

**Singgruppe „Singdings“**

Sa, 17.30 - 18.45 (vierzehntägig)

**Jugendgruppe**

Sa, 19.30 - 21.00 (vierzehntägig)

★  
**STERN SINGEN**  
Hilfe unter gutem Stern

+  
**20-C+M+B-16**

**Am 4. und 5. Jänner 2016 bitten die Sternsinger um Ihre Spende.**